

Beschlussvorlage

Volkshochschule
Vorlage-Nr.: 2022/0067

	Beratungsfolge	Datum	Sitzungsform
Kulturausschuss	09.05.2022	öffentlich	

Jahresbericht der Volkshochschule 2021

Kurzfassung:

Der Bericht gibt einen Überblick über den Verlauf des Jahres 2021 sowie die aktuelle Situation und den hiermit verbundenen Herausforderungen.

Beschlussvorschlag:

Der Kulturausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen:		☐ Ja	☒ Nein
		☐ Einnahme/Ertrag	☐ Auszahlung/Aufwand
☐ Ergebnishaushalt		☐ Finanzhaushalt	
Betrag einmalig:		Betrag einmalig:	
Betrag Folgejahre:		Betrag Folgejahr	
		Abschreibung:	
		Betrag Folgejahr:	
		Investitions-Nr.:	
Kostenstelle:		Kostenstelle:	
Kostenträger:		Kostenträger	
Sachkonto:		Sachkonto:	
☐ überplanmäßig	☐ außerplanmäßig	☐ überplanmäßig	☐ außerplanmäßig
Mittelübertragung		Mittelübertragung	
Budget:		Budget:	
☐ Zuschuss beantragt bei:		voraussichtl. Höhe:	
☐ Kein Zuschuss möglich			
Personalmehraufwand:		Zusätzliche Personalstellen:	
☐ Ja		☐ Ja, Kosten jährlich	
☒ Nein		☒ Nein	
Gäste/Sachverständige/r:		☐ Ja	
		☒ Nein	
Name und Firma:			
Einladung durch:			

Name	Datum	Zustimmung	Vorgängerbeschlüsse
Andrea Möbius	26.04.2022	Zustimmung	Datum
Johannes Lang	27.04.2022	Zustimmung	Gremium/ Vorlage
			Beschluss

Eva-Britta Wind	28.04.2022	Zustimmung			
Mitzeichnung wird manuell von der Geschäftsstelle Gemeinderat eingetragen.					

Sachdarstellung:

Vorbemerkung zur statistischen Erfassung

Aufgrund der zahlreichen Kooperationen, die Volkshochschulen im Bereich der Online-Formate durchführen, findet aktuell eine Neudefinition der statistischen Erfassung statt. Die Kooperationsveranstaltungen werden in 2021 in der offiziellen Statistik nicht aufgeführt, was eine Vergleichbarkeit zu den Vorjahresergebnissen schwierig macht. Diese fehlenden Zahlen werden im Text daher zusätzlich erwähnt, um das reale Ergebnis darzustellen. Die Digitalisierung in den Volkshochschulen stellt die zukünftige Statistik vor grundsätzliche methodische Fragen, die noch nicht abschließend beantwortet sind.

Gesamtentwicklung

Aufgrund des langen Lockdowns in der ersten Hälfte 2021 und der weiteren Einschränkungen während des restlichen Jahres lagen die Gesamtergebnisse erneut deutlich unter dem Vorcorona-Niveau. Es wurden insgesamt 197 Kurse ohne Kooperation durchgeführt (Gesamtkurse Vorjahr: 270). Die Zahl der Einzelveranstaltungen lag bei 32 (VJ: 51). Die Zahl der Auftragsmaßnahmen lag mit 2 ebenfalls deutlich niedriger als im Jahr zuvor (VJ: 8). Tatsächlich haben deutlich mehr Kurse und Veranstaltungen stattgefunden, da ein erheblicher Teil in Kooperation (113) durchgeführt wurden. Der Gesamtwert von 310 Kursen und Veranstaltungen lag somit über dem Vorjahresniveau von 270.

Die Unterrichtseinheiten ohne Kooperationen lagen mit 5.469 auf dem Niveau des Vorjahres (VJ: 5.486), was sich durch den hohen Anteil der Integrationskurse erklärt. Die Zahl der Belegungen bezifferte sich auf 2.194 (VJ: 3.387). 139 Personen haben Prüfungen absolviert (Deutschtest für Zuwanderer, Einwanderungstest). Im Jahr zuvor waren es 112 gewesen.

Hinzu kommen die Unterrichtseinheiten im Rahmen von Kooperationen (+ 2.001) und Belegungen (+ 987). Damit war die Gesamtzahl der Unterrichtseinheiten mit 7.587 in 2021 deutlich höher als im Vorjahr. Die Belegungen lagen mit 3.181 leicht unter denen des Vorjahres. In der Beschreibung der Einzelbereiche wurde auf eine genaue zahlenmäßige Beschreibung der zusätzlichen Kooperationsveranstaltungen aufgrund des Aufwandes verzichtet, sondern nur entsprechende Hinweise gegeben. Die größte Zahl der Kooperationen fand in den Bereichen Gesellschaft, Gesundheit und Fremdsprachen statt.

Im landesweiten Vergleich waren die Unterrichtseinheiten überdurchschnittlich hoch, während die Belegungen im Durchschnitt lagen. In Hinblick auf die Situation anderer Kultureinrichtungen kann trotz der schmerzhaften Rückgänge von einer stabilen Situation gesprochen werden, die gezeigt hat, dass Volkshochschulen auch in Krisensituationen flexibel agieren können.

Die finanzielle Situation der VHS war trotz der schwierigen Gesamtlage im Ergebnis stabil. Die Einnahmen aus Teilnehmergebühren lagen mit 280.724 € auf dem Niveau des Vorjahres (286.041 €). Aufgrund der Corona-Hilfe des Jahres und niedriger Honorarausgaben lag das Gesamtergebnis ebenfalls nahe dem des Vorjahres.

Entwicklung der Fachbereiche

Fachbereich 1: Politik – Gesellschaft – Umwelt

Insgesamt fanden ohne Kooperationen 9 Kurse und 3 Einzelveranstaltungen statt (Vorjahr: 11 und 3). Die Unterrichtseinheiten lagen bei 95 (Vorjahr 118) und die Belegungen bei 222 (Vorjahr 217). Real waren beide Werte deutlich höher (s. o.). Insbesondere wurde die Veranstaltungsreihe vhs.wissen live etabliert, in deren Rahmen hochwertige Online-Vortragsveranstaltungen live stattfinden, auch kurzfristig zu aktuellen Themen. Es handelt sich um einen Verbund von Volkshochschulen vor allem im süddeutschen Raum. Die Organisation liegt federführend bei den Volkshochschulen München-Erding und Esslingen. Über regelmäßige Netzwerktreffen mit den beteiligten Volkshochschulen werden die Konzepte und Themen weiterentwickelt. Hinzu kommen einzelne Veranstaltungen in Kooperation mit dem Landes- und Bundesverband. Alleine in diesen Formaten hat die VHS Laupheim rund 60 Veranstaltungen angeboten, von denen drei Viertel nachgefragt wurden. Wir haben hier im Ergebnis eine sehr viel breiteres Angebot als vor Corona. Allerdings entfielen zentrale Einzelveranstaltungen in Präsenz mit vielen Teilnehmenden, sodass die Belegungen insgesamt unter dem Vorcoronaniveau lagen.

Fachbereich 2: Kultur-Gestalten

Im Bereich Kultur-Gestalten sanken die Zahl der Kurse und Einzelveranstaltungen auf 32 (Vorjahr 41). Die Belegungen lagen mit 296 ebenfalls deutlich niedriger (Vorjahr: 490), während die Unterrichtseinheiten mit 363 gleichauf waren (Vorjahr: 352). Dieser Bereich wurde durch Corona stark in Mitleidenschaft gezogen, da Kreativkurse im Online-Format ihre Grenzen finden. Hinzu kamen krankheitsbedingte Ausfälle von Dozierenden.

Fachbereich 3: Gesundheit

Der Fachbereich Gesundheit ist in Laupheim traditionell sehr stark vertreten und hat daher absolut die größten Rückgänge durch Corona zu verzeichnen. Jedoch ist die Zahl der Rückgänge bei den Kursen und Veranstaltungen auf 112 (Vorjahr: 174) in der offiziellen Statistik verzerrt, da es einen Ausbau der Kooperation mit der VHS Biberach mit sehr vielen gemeinsamen Online-Veranstaltungen gab. Die Unterrichtseinheiten betrugen 1.264 (Vorjahr 1.162). Die Belegungen spiegeln mit 1.115 aus oben genannten Gründen nicht das richtige Bild wieder (Vorjahr: 1.942).

Fachbereich 4: Sprachen

Im Bereich der Sprachen fanden 51 Kurse (Vorjahr 70) statt, wobei es einen starken Ausbau von digitalen Angeboten im Bereich der Fremdsprachen gegeben hat, die in Kooperation stattgefunden haben. Insbesondere in diesem Bereich konnte Laupheim von einer regionalen Ausschreibung durch eine höhere Kursauslastung sehr profitieren. Die Zahl der Unterrichtseinheiten ohne Kooperation betrug 3.564 (Vorjahr 3.510). Die Belegungen ohne Kooperation lagen bei 451 (Vorjahr 625).

Fachbereich 5: Qualifikationen für das Arbeitsleben/Management

In diesem Bereich wurden 21 Kurse und Veranstaltungen durchgeführt (Vorjahr 23). Die Unterrichtsstunden waren mit 151 deutlich weniger als im Vorjahr (344). Hier wurde sehr stark auf kürzere Online-Angebote gewechselt, weil der EDV-Raum in einen Integrationskursraum umgewandelt werden musste. Die Belegungen sanken auf 95 (Vorjahr 113).

Neben den unerfreulichen Rückgängen konnte in 2021 positive Entwicklungen realisiert werden. So ist der Ausbau digitaler Angebote gelungen. Die anfänglich nur zögerlich besuchten Online-Formate wurden gegen Jahresende 2020 zunehmend gebucht. Dieser Trend hat sich in 2021 fortgesetzt. Des Weiteren hat die VHS ihre Organisationsstruktur weiterentwickelt, um den Anforderungen der Digitalisierung besser gerecht zu werden. Wir haben damit ein Instrument geschaffen, auch in Krisenzeiten flexibel auf neue Situationen zu reagieren.

Aufgrund der in 2020 begonnen Kooperation mit der VHS Biberach, mit der ein gemeinsamer Zoom-Account genutzt wird, haben wir uns als Pilotverbund beworben und den Zuschlag als einer von vier digitalen Pilotverbünden in Baden-Württemberg erhalten.

Umstellung der Arbeitsweise

In 2021 wurde weiterhin eine kurzfristigere Programmplanung mit einer Veröffentlichung der Angebote im Laupheimer Anzeiger umgesetzt, die schon in 2020 begonnen wurde. Diese Vorgehensweise unterstützt die Flexibilität in der Kursplanung und hat sich bewährt. Wir planen 4-5 Programme pro Jahr. Auch kann eine höhere Raumauslastung realisiert werden sowie eine Kostenersparnis bei den Sachkosten. Ergänzend wurde ein Newsletter eingeführt, der regelmäßig versendet wird.

Deutsch- und Integrationskurse

Wir führen derzeit 8 Integrationskurse und einen B2-Deutsch-FöV-Kurs durch. Diese Kurse sind mit erheblichem Planungs- und Verwaltungsaufwand verbunden.

Aktuell werden wir mit sehr vielen Nachfragen von ukrainischen Geflüchteten nach Deutschkursen konfrontiert. Wir haben bereits zwei zusätzliche Integrationskurse eingerichtet, die bereits voll sind. Wir gehen davon aus, dass der Bedarf weiter steigen wird.

Personelle Situation

Wir stoßen derzeit mit der personellen Besetzung an die Grenze. Schon vor der gestiegenen Nachfrage nach Integrationskursen waren die Anzahl der Vollzeitäquivalente in Relation zur Gesamtleistung im Vergleich zu anderen Volkshochschulen deutlich geringer. Da alle Prozesse in den letzten Jahren optimiert wurden, gibt es hier keinen Spielraum mehr. Hinzu kommt ein höherer Bedarf an technischer Unterstützung, den wir im bestehenden Team bei aller Fortbildungsbereitschaft nicht mehr vollständig leisten können, eine Herausforderung, für die im Zuge der allgemeinen Digitalisierungsprozesse nicht nur in der Volkshochschule eine professionelle Lösung gefunden werden muss.

Raumsituation

Aufgrund des Auslaufens der pandemischen Lage können zusätzliche Räume für Integrationskurse im Staatlichen Lehrerseminar genutzt werden. Dies lindert die aktuelle Raumproblematik kurzfristig, kann aber im Herbst zu einer schwierigeren Situation führen, sollten wieder Abstandsregelungen eingeführt werden, was nicht abwegig erscheint. In einem solchen Fall könnten wir mit den derzeitigen Raumkapazitäten nur noch 4 Integrationskurse durchführen, bei einer erneuten Anmietung des DRK bis zu 6 Kursen. Wir gehen davon aus, dass der Bedarf an Kursen im Laufe des Jahres auf 10 -12 Kurse steigt.

Erfreulich ist der Umzug in die ehemaligen Räume der Stadtbibliothek, da hier die Raumgröße auch in einer veränderten Situation ausreichend wäre. Die Nutzung der Räume dient als Zwischenlösung und ist zeitlich begrenzt.

Weiterhin versuchen wir, Hybrid-Konzepte auszubauen. Der B2-Deutsch-FöV-Kurs läuft bereits in Hybrid mit gutem Erfolg.

Digitaler Pilotverbund – Die digitale Volkshochschule im ländlichen Raum

Von September 2021 bis Dezember 2022 wird das vom Land finanzierte Förderprojekt durchgeführt, das bereits eine Reihe von Ergebnissen vorzuweisen hat:

Vernetzung mit den ländlichen Volkshochschulen der Region

- Vernetzung mit den ländlichen Volkshochschulen Laupheim, Biberach, Alb-Donau-Kreis, Illertal, Riedlingen, Ehingen, Schelklingen-Blaubeuren-Laichingen
- Schulungskampagne für VHS-Mitarbeitende und Dozierende (seit Oktober fortlaufend)
- Digitale Konferenz am 17.2. zur Planung eines gemeinsamen hybrid/digitalen Programmes ab Herbst 2022
- Erste digitale Veranstaltung am 23.11. in der Region in Zusammenarbeit mit der Energie-Agentur (Durchführung an 6 Standorten)
- Ausschreibung gemeinsamer Online-Kurse seit Herbst 2021
- Einrichtung eines mobiles Supportteams sowie Einrichtung einer Support-Hotline
- Definition der Planungsabläufe und Abrechnungsmodelle

Kooperation mit verschiedenen regionalen Akteuren, wie beispielsweise dem Bündnis für Artenvielfalt oder Seniorenvereinigungen

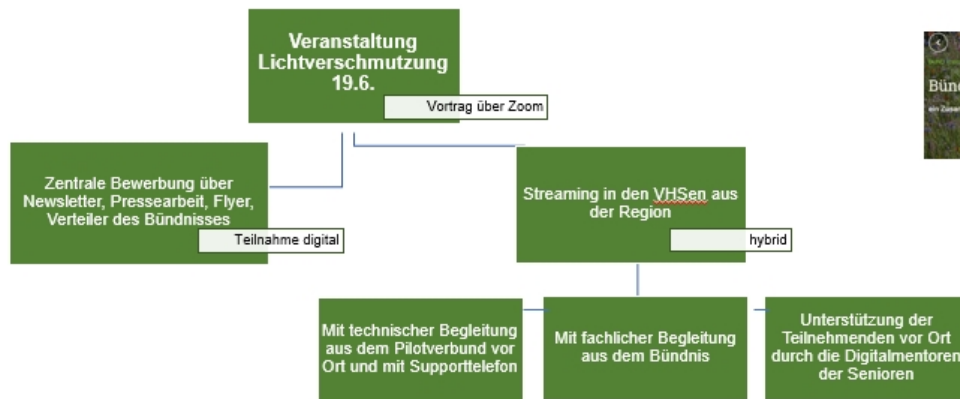
Beispiel

Vom 18.-25. Juni ist eine digital/hybride Projektwoche mit dem Bündnis für Artenvielfalt geplant, dem sieben Naturschutzorganisationen angehören. Die Volkshochschulen der Region unterstützen diese Woche, in dem sie Veranstaltungen vor Ort in ihren Räumen streamen oder auch eine individuelle Teilnahme von zu Hause aus ermöglichen. Die Veranstaltungen werden fachlich und technisch begleitet (mobiles Einsatzteam, Supporttelefon).

Übersicht über die geplanten Veranstaltungen:

- **18. Juni – 15:00** – Artenvielfalt auf dem Alb-Leisa-Acker
- **18. Juni – 19:00** – Digital: Fairpachten – Landwirtschaft und Biodiversität – Jochen Goedecke
- **19. Juni – 19:00** – Digital: Lichtverschmutzung - Manuel Philipp – Paten der Nacht
- **20. Juni – 19:00** – Digital: Wanzen – eine verkannte Tiergruppe - Karl-Heinz Müller
- **21. Juni – 18:00** – Bronnen bei Laupheim Gartenführung mit Michael Schick
- **22. Juni – 19:00** – Digital: Eulen-Ein Leben im Verborgenen – Thomas Muth
- **23. Juni – 19:00** – Digital: Die «Neue Gentechnik» (CRISPR-Cas & Co) - Dr. Angelika Hilbeck
- **24. Juni – 19:00** – Digital: Themenabend Nachhaltigkeit:
Suffizienz- ist weniger genug? – Luca Bonifer/
Nachhaltiger Konsum und Ernährung – Lotta Bergfeld
- **25. Juni – 14:00** – Hermannsgarten Fest der Artenvielfalt mit Fotos für die Artenvielfalt

Woche der Artenvielfalt 18.-25.6. Beispiel 9 Veranstaltungen in Kooperation



=> Evaluation der gesamten Woche

=> Regionale und überregionale Pressearbeit

Verabredung eines begleitenden Hochschulprojektes mit der Hochschule Biberach im Sommersemester 2022

- Durchführung von lokalen Workshops zur Bedarfsermittlung/Organisation/Transfer digital-hybrider Angebote, z. B. VHS Laupheim, 28. April

Anlagen:

-keine-